



## **Konzept Korrespondenzzirkel Sozialkunde**

*Reinhold Sackmann/Walter Bartl*

Besonders begabte und engagierte Schüler und Schülerinnen im Fach Sozialkunde fanden lange Zeit nur wenig Förderung für ihre besonderen Kompetenzen. Der im Schuljahr 2008/09 erstmals eingerichtete Korrespondenzzirkel Sozialkunde, der im dem Schuljahr 2010/11 offiziell in das Programm für Begabtenförderung im Land Sachsen Anhalt aufgenommen wurde, bietet neue Möglichkeiten für die Förderung begabter Sozialkundeschüler.

### **1. Ziele des Korrespondenzzirkels Sozialkunde**

In Anlehnung an ein Konzept der Begabtenförderung, das sich bisher insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften bewährt hat, wurde ein vergleichbares Angebot nun auch im Bereich der Sozialwissenschaften eingerichtet. Dabei sollen Schüler lernen, selbständig interessante Aufgaben und Probleme zu lösen, die über die üblichen Anforderungen der Rahmenrichtlinien für das Fach Sozialkunde hinausgehen.

Ambitionierte Schülerinnen und Schüler können dabei mit vertiefenden Inhalten zusätzlich motiviert werden. Mit der Beteiligung an einem Korrespondenzzirkel erfolgt eine frühzeitige Förderung von Formen selbständigen Arbeitens, die später auch für ein sozialwissenschaftliches Studium von hoher Bedeutung sein werden.

Mit dem Korrespondenzzirkel Sozialkunde werden früh Verbindungen zwischen Schülern und Universität geknüpft. Dies erleichtert später, richtige Studienfachentscheidungen zu treffen. Über eine orientierende Funktion hinaus, werden hier erste Kontakte ermöglicht, die regionale Verknüpfungen zwischen Schule und Universität für Schüler erfahrbar machen.

Der Korrespondenzzirkel Sozialkunde bietet interessierten Lehrern und Lehrerinnen der Sozialkunde die Möglichkeit schulübergreifend zusammenzuarbeiten. Sei es als Mentor, dass man begabte Schüler fördert, indem man auf die Möglichkeiten der Teilnahme an einem Korrespondenzzirkel hinweist, sei es als Mitredakteur, der an der Erstellung der Aufgabenblätter beteiligt ist. Für beide Fälle gilt, dass damit auch ein kleiner Beitrag zur Stärkung der Identität des Faches Sozialkunde geleistet wird, da von einem Austausch zwischen Lehrern, sowie zwischen Universität und Lehrern alle Seiten profitieren.

### **2. Inhalte und Organisation des Korrespondenzzirkels**

Zielgruppe des Korrespondenzzirkels sind Schülerinnen und Schüler der 9.-11. Jahrgangsstufen an Gymnasien und äquivalenten Schulen in Sachsen-Anhalt. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern werden regelmäßig (5-mal pro Schuljahr) Aufgabenserien per E-Post zugesandt, die selbständiges Arbeiten fördern. Die Bearbeitungszeit pro Aufgabenserie umfasst jeweils ca. 4-5 Stunden. Die Orientierung an den bundeseinheitlichen Operatoren für Aufgabenstellungen im Fach Sozialkunde/Politik (KMK 2005: S. 17-18) erlaubt differenzierte Schwierigkeitsgrade und somit auch eine selektive Bearbeitung der Aufgaben je nach Leistungsniveau der Schüler. Die individuellen Rückmeldungen an die Schüler erfolgen durch die jeweiligen Autoren der Aufgabenserie.

Inhaltlich beziehen sich die Aufgabenserien eines jeden Schuljahres auf ein spezifisches übergreifendes Thema, das einerseits zum Themenkreis der Gesellschaftskunde passt und andererseits einen Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Problemstellungen aufweist. Im Schuljahr 2010/11 lautet das Thema zum Beispiel „Ursachen und Folgen des demografischen Wandels“.

Einmal pro Jahr findet ein Auswertungstreffen in Halle an der Saale statt, bei dem die besten

Zirkelteilnehmer ausgezeichnet und fachliche Probleme gemeinsam erörtert werden. Da die Anreise zum Auswertungstreffen für die Teilnehmer einen zeitlichen und organisatorischen Aufwand darstellt, wird eine zeitliche Koordination mit anderen attraktiven Veranstaltungen an der Martin-Luther-Universität angestrebt. Im kommenden Schuljahr findet das Auswertungstreffen beispielsweise am 01. Juli 2011 statt, so dass die Teilnehmer im Anschluss auch den 7. Tag der Halleschen Soziologie sowie die Lange Nacht der Wissenschaft besuchen können.

### **Literatur**

KMK, (Kultusministerkonferenz) (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Sozialkunde/Politik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 17.11.2005). Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Bonn.